

Gut beraten in die Zukunft

Arbeitsminister Karl-Josef Laumann bei der Firma Lammers

RHEINE ■ „Potenzialberatung schafft Arbeitsplätze“, so lautete die Botschaft von NRW Arbeitsminister Karl-Josef Laumann bei einer Informationsveranstaltung zum Thema „Modernisierung zu mehr Erfolg“ in den Hallen der Clemens Lammers GmbH.

Arbeitsabläufe zu optimieren und die Kompetenzen von Beschäftigten zu erweitern, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, dass seien laut Geschäftsführer Christoph Südhoff die Ziele der betrieblichen Modernisierung.

„Sinn und Zweck dieser Veranstaltung ist es nicht, Ihnen heute Wunder zu demonstrieren, sondern Sie als Multiplikatoren zu nutzen“, machte Südhoff gleich zu Beginn klar.

Die stellvertretende Landrätin, Annette Willebrandt, ergriff anschließend das Wort und betonte zunächst die Bedeutsamkeit eines Unternehmens wie der Lammers GmbH: „Solche mittelständischen Unternehmen bilden das Rückgrat der Wirtschaft im Münsterland und sind für die regionale Struktur von entscheidender Bedeutung“, so die Abgeordnete.

Arbeitsminister Laumann schritt als nächstes zum Rederpult und warb für die Potenzialberatung für Unternehmen, um auf der „Höhe der Zeit“ bleiben zu können:

„Der erste Schritt kann klein sein, aber er ist wichtig! Unternehmen und Beschäftigte lernen schnell die Vorteile und den Nutzen der Beratung kennen“, so der Minister.

Außerdem betonte er die enorme Bedeutung der Modernisierung für eine sichere Zukunftsperspektive des Unternehmens: „Gerade Klein- und Kleinstbetriebe mit bis zu fünf Beschäftigten - im Münsterland sind das rund 60 Prozent - sollten die Chancen nutzen, so dass sie auch in 15-20 Jahren noch gut dastehen.“

Ganz nebenbei könnten das Miteinander und das Lernen im betrieblichen Verän-

derungsprozess das Klima im Unternehmen verbessern, erklärte Minister Laumann weiter.

Effektivität

Dipl. Ing. Peter Holtmann von „H&U Managementsysteme“ führte den Gästen anhand der Lammers GmbH die betriebliche Modernisierung exemplarisch vor Augen: „Wir wollen Firmen bei der Optimierung von Abläufen helfen. Dazu müssen wir den Fokus auf drei grundlegende Aspekte richten: 1. Ablaufdefizite, 2. Schnittstellenprobleme und 3. Kommunikationsprobleme“, so der Landmaschinentechniker.

Laut Holtmann habe es bei der Lammers GmbH nicht mehr allzu viel zu verbessern gegeben, da die Effektivität schon bei 90 Prozent gelegen habe.

„100 Prozent zu erreichen ist leider nicht möglich, aber nach der Beratung können wir versuchen noch 4 bis 5 Prozent drauf zu legen“, prognostizierte Holtmann.

Im Anschluss an den Vortrag von Holtmann berichteten Mitarbeiter aus erster Hand über die Veränderungen der betrieblichen Modernisierungen. Das Resümee fiel, wie nicht anders zu erwarten, „ausgesprochen positiv“ aus. ■ des



Arbeitsminister Karl-Josef Laumann warb für die Potenzialberatung für Unternehmen, damit die-
se auf der „Höhe der Zeit“ bleiben.

MZ-Foto Stein

ne große Chance or allem für die kleinen Firmen

umann wirbt für Potenzialberatung

laus Dierkes

.../Kreis Steinfurt. Potenzialberatung schafft Plätze“, warb Karl-Jo-
mann, Minister für Gesundheit, und So-
estern in Rheine für Landesmitteln geför-
Unternehmensberatung
ung kleiner und mit-
tischer Unternehmen.
en Erfolg bewertete er
berufliche Weiterbil-
fensive des Landes.

Arbeitsnehmer in
Laumann, hätten ihre
hen Qualifikationen
em Wege bereits ver-
„Das ist die größte
ildungsoffensive
t“, so Laumann. Be-
für ältere Arbeitneh-
i / Weiterbildung ein
es Thema. „Und ohne
re und gut qualifizierte
iter wird Deutschland
n Weltmarkt künftig
estehen“, sagte Lau-
estern anlässlich eines
es der Clemens
rs GmbH in Rheine.
70 geladene Gäste aus

Industrie und Handel, Politik
und Verwaltung bereiteten
dem aus dem münsterländi-
schen Birgte bei Riesenbeck
stammenden Minister einen
„großen Bahnhof“.

Christoph Südhoff, Ge-
schäftsführer der Clemens
Lammers GmbH, begrüßte den
Minister und stellte das Unter-
nehmen kurz vor. Lammes ist
seit 1946 in Rheine ansässig
und heute größter Fachbetrieb
für Antriebstechnik – insbe-
sondere Elektromotoren – in
der Region. Nach der Verlage-

**„Im Münsterland
kann man auch in
15 oder 20 Jahren
noch gut leben.“**

Karl-Josef Laumann

ung des Betriebes 2007 ins In-
dustriegebiet Rheine-Nord
nutzte das Unternehmen die
Potenzialberatung des Lan-
des. 15 Tage lang analysierte
ein Unternehmensberater
Stärken und Schwächen des
Betriebes und optimierte



Minister Karl-Josef Laumann warb vor Gästen aus Industrie, Handel und Land geförderte Unternehmensberatung für kleine und mittlere Firmen

Kommunikations- und Pro-
duktionsprozesse. „Lammers
war bereits sehr gut aufge-
stellt, die Mitarbeiter sind
sehr motiviert. In einigen Be-
reichen waren jedoch Kompe-
tenzen und Abläufe nicht im-
mer klar geregelt“, berichtete
Peter Holtmann von der H&U
Managementsysteme aus
Wettringen.

Die Potenzialberatung ist
zugeschnitten auf kleine und
mittlere Betriebe mit weniger
als 250 Beschäftigten. Ein er-
fahrener Berater stellt dabei
das Unternehmen auf den
Prüfstand und entwickelt ge-
meinsam mit Management

und Mitarbeitern einen ver-
bindlichen Handlungsplan.
Beratungstage werden mit 50
Prozent der Kosten, maximal
500 Euro pro Beratungstag, be-
zuschusst.

„Gerade Klein- und Kleinst-
betriebe mit bis zu fünf Be-
schäftigten – im Münsterland
sind das rund 60 Prozent –
sollten die Chancen der Poten-
zialberatung nutzen“, sagte
Laumann. Er appellierte an
die anwesenden Unterneh-
mer, auch in der derzeitigen
Wirtschaftskrise weiterhin
junge Menschen auszubilden.
„Die Krise wird bald über-
sein, aber eine Ausbildung

dauert n...
Laumann...
Münster...
liche Re...
aufgeste...
ran, das...
hierzula...
führte Fa...
„Ich bin...
Münster...
oder 20...
kann“, s...
Der L...
einem K...
Produkt...
Mitarbei...
über ihr...
fahrungs...
beratung...